

WS 10 Individualisierung von Lernprozessen  
**Ulrike Meister**, Schule für Kranke, Frankfurt a.M.  
**Dr. Irmtraud Schnell**, Institut für Sonderpädagogik,  
J.W.Goethe-Universität Frankfurt a.M.;

WS 11 Leistungen der Kinder  
wahrnehmen – fördern – würdigen  
**Horst Bartnitzky**, Vorsitzender des Grundschulver-  
bands, Autor zahlreicher Fachbücher, Düsseldorf

WS 12 Rechtsanspruch auf Inklusion – Ressourcen müssen  
neu verteilt werden.  
**Rupert von Plottnitz**, Rechtsanwalt, ehemal. MdL und  
Minister in Hessen

Eine Kurzbeschreibung der Workshops finden Sie auf  
[www.hbs-hessen.de](http://www.hbs-hessen.de) unter der Veranstaltung „Inklusive  
ressourcengerechte Schule“.

Die Tagung ist beim Institut für Qualitätsentwicklung des  
Hessischen Kultusministeriums mit zehn Leistungspunkten  
akkreditiert.



Leila, Klasse 4a, Römerstadtschule

Termin:  
Freitag, 9. September 2011, 8.30 bis 16.30 Uhr

Tagungsort:  
Fachhochschule Frankfurt am Main,  
Gebäude 4  
Nibelungenplatz 1  
Frankfurt am Main

Teilnahmegebühr:  
Euro 30.–, ermäßigt Euro 15.–  
Im TN-Beitrag sind Tagungsgetränke enthalten.  
In der Mensa der FH oder in unmittelbarer Umgebung der FH  
gibt es die Möglichkeit zum Mittagessen.  
Bitte TN-Gebühr auf folgendes Konto überweisen:  
Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.  
Stichwort: Inklusion  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 100 205 00, Kontonr.: 3320400

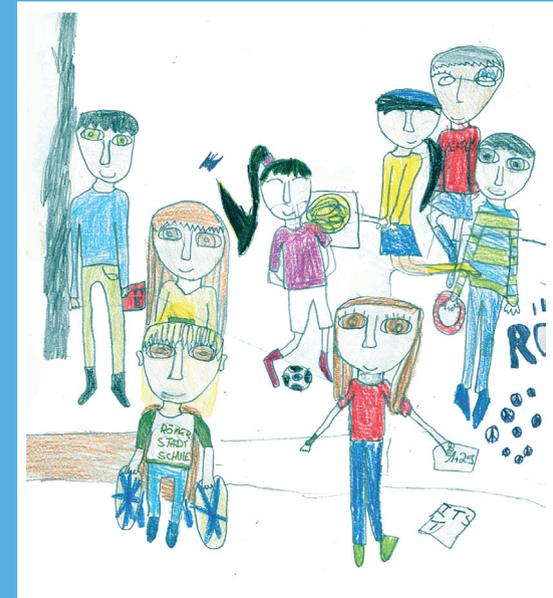
Information und Anmeldung (bis 26. August 2011):  
Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.  
Niddastr. 64  
60329 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/ 23 10 90  
Fax: 069/ 23 94 78  
E-mail: info@hbs-hessen.de

WICHTIG:  
Bitte bei der Anmeldung angeben, an welchem Workshop  
(1. Option und 2. Option!) Sie teilnehmen möchten!

VeranstalterInnen:  
FB Soziale Arbeit und Gesundheit der Fachhochschule Frank-  
furt am Main, Institut für Sonderpädagogik der Johann Wolf-  
gang Goethe Universität Frankfurt am Main, Römerstadt-  
schule Frankfurt am Main, Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.

# INKLUSION

Wie muss Schule gestaltet  
werden, damit **alle** Kinder  
ihre Potenziale entfalten  
können?



Inas und Mehak, Klasse 4a, Römerstadtschule Frankfurt a.M.

Fachtagung zur  
ressourcengerechten  
inklusive Schule

FREITAG, 9. SEPTEMBER 2011  
Fachhochschule Frankfurt am Main

# Fachtagung Ressourcengerechte inklusive Schule

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention wurde der Anspruch von Kindern mit Behinderung auf inklusive Bildung rechtlich verankert. Ihre Umsetzung wird zukünftig zu grundlegenden Umstrukturierungsprozessen in der schulischen Bildungslandschaft führen, was mit der Fortführung bzw. dem Ausbau integrativer Schulpraxis hin zu einer Pädagogik der Vielfalt einhergeht.

Die Tagung versteht Inklusion als umfassendes, alle einbeziehendes Konzept und fragt danach, wie eine Schule organisiert werden muss, die einerseits ihre Ressourcen sinnvoll und zielgerichtet einsetzt, andererseits eine Pädagogik umsetzt, die jedem einzelnen Kind gerecht wird.

Die Leitfrage der Tagung ist:  
Wie muss Schule gestaltet werden, damit alle Kinder ihre Potentiale entfalten können?



Leila, Klasse 4a, Römerstadtschule

## Tagungsprogramm

- 8.30 Uhr Einlass
- 9.00 Uhr Begrüßung und Einführung
- 9.30 Uhr Markt der Umsetzungen – Gesprächsrunde mit  
**Barbara Buchfeld**, Schulleiterin der Offenen Schule Kassel-Waldau  
**Heike Schley**, Schulleiterin der Römerstadtschule Frankfurt a.M.  
**Monika Wallbrecht**, Schulleiterin der Grundschule Pannesheide

Moderation: Karen Fuhrmann, hr 2

- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.15 Uhr Inklusive ressourcengerechte Schule – Vortrag mit Diskussion  
**Prof. Dr. Matthias von Saldern**, Institut für Bildungswissenschaft, Leuphana Universität Lüneburg, Mitglied des Fachausschusses Bildung der Deutschen UNESCO-Kommission

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Workshops

- 15.45 Uhr Inklusion als Chance – Resümierender Vortrag  
**Prof. Dr. em. Helga Deppe-Wolfinger**, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Frankfurt a.M.

16.30 Uhr Ende der Tagung

## Workshops

- WS 1 Wie hochbegabte und geistig behinderte Kinder in jahrgangsübergreifenden Gruppen miteinander lernen  
**Monika Wallbrecht**, Schulleiterin der Grundschule Pannesheide
- WS 2 „Kümmere Dich um Deine Angelegenheiten!“ Demokratie im Lebensraum Schule erfahrbar machen  
**Christiane Hauschulz**, Schulsozialpädagogin an der Grundschule Pannesheide
- WS 3 Entwicklung einer Teamkultur  
**Barbara Buchfeld**, Schulleiterin der Offenen Schule Kassel-Waldau
- WS 4 Teamteaching in inklusiven Lerngruppen  
**Miriam Sonntag** / **Elke Jung**, Römerstadtschule Frankfurt a.M.
- WS 5 Gemeinsam Mathematik lernen  
**Jun. Prof.in Dr. Birgit Brandt** / **Prof.in Dr. Rose Vogel**, Institut für Didaktik der Mathematik und Informatik, J.W.G.-Universität Frankfurt a.M.
- WS 6 „Erstklassige Übergänge“ – ein Projekt zur Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten zur Grundschule  
**Margarete Luchner**, Römerstadtschule Frankfurt a.M.; **Katja Kolass**, sozialpädagogische Lernhilfe der Caritas Erziehungsberatungsstelle Nordweststadt Frankfurt
- WS 7 Inklusive Schule aus Elternsicht  
**Sybille Hausmanns**, Landesarbeitsgemeinschaft Hessen „Gemeinsam leben – gemeinsam lernen“
- WS 8 Jahrgangsübergreifendes Lernen  
**Walter Heilmann**, Schulleiter der Peter-Petersen Schule Am Rosenmaar, Köln
- WS 9 Selbstorganisiertes Lernen und selbst bestimmte Leistung  
**Walter Hövel**, Schulleiter der Grundschule Harmonie Eitorf bei Köln